

# Auflösungsbericht zum 14. Januar 2013

Aktiv Constant Profit Global

in Kooperation mit  
**Dr. Seibold Capital GmbH, Gmund**

**HANSAINVEST**

# Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

der vorliegende Auflösungsbericht informiert Sie über die  
Entwicklung des Sonstigen Sondervermögens

Aktiv Constant Profit Global

in der Zeit vom 1. Oktober 2012 bis 14. Januar 2013.

Hamburg, im April 2013

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH

Brinckmann

Dr. Stotz

Zabel

## So behalten Sie den **Überblick:**

Tätigkeitsbericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2012 / 2013 .....	4
Vermögensaufstellung per 14. Januar 2013 .....	6
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers .....	11
Erklärung gem. § 40c Abs. 2 Satz 2 InvG .....	12
Besteuerung der Wiederanlage .....	13
Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG .....	14
Kapitalanlagegesellschaft, Depotbank und Gremien .....	15

# Tätigkeitsbericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2012 / 2013

## Anlageziele und Anlagepolitik zur Erreichung der Anlageziele

Der Aktiv Constant Profit Global verfolgt eine dynamisch orientierte Anlagepolitik. Hierzu wird eine mehrstufige Systematik bestehend aus Komponenten der Fundamental- und Technische Analyse sowie Behavioral Finance genutzt. Die Erzielung eines überdurchschnittlichen Kapitalgewinns steht im Mittelpunkt. Der Aktien- bzw. Aktienfondsanteil beträgt max. 100 % des Sondervermögens und kann bei entsprechender Risikoeinschätzung auch auf 0 % zurückgefahren werden. Als Anlageinstrumente stehen hierfür Exchange Traded Funds (börsengehandelte Indexfonds oder kurz ETFs genannt) im Vordergrund. Dies sind Investmentfonds, die an der Börse gehandelt werden und in der Regel als Indexfonds betrieben werden. Indexfonds haben das Ziel, die Wertentwicklung eines bestimmten Index wie z. B. des DAX oder des Euro Stoxx nachzubilden.

## Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen im Berichtszeitraum

Auch im Berichtszeitraum zwischen dem 01.10.2012 und 14.01.2013 waren die internationalen Kapitalmärkte weiterhin von hoher Volatilität geprägt. Zielsetzung des Fondsmanagement war es also, das Portfolio nachhaltig vor größerem Verlustpotenzial zu bewahren und überschaubare Chancen wahrzunehmen. Wir gehen grundsätzlich für die nächsten Wochen an den Aktienmärkten von einer fortgesetzten hohen Volatilität aus. Je nach Marktphase beeinflussen entweder

Fondsstruktur				
	14.01.2013		28.09.2012	
	Tageswert	% Anteil Fondsvermögen	Tageswert	% Anteil Fondsvermögen
Renten				
Wertpapiere Inland (incl. Zertifikate)	110.418,30	10,00	1.267.350,00	51,92
Wertpapiere Ausland			1.374.716,20	56,32
Anlagekonto	1.006.706,77	91,16	-261.922,57	-10,73
Auslagerungskonten				
Optionen			92.516	3,79
Zins- und Dividendenansprüche			0,09	0,00
Sonstige Ford./Verbindlichkeiten	-12.784,28	- 1,16	-31.859,27	-1,31
<b>Fondsvermögen</b>	<b>1.104.340,79</b>	<b>100,00</b>	<b>2.440.800,45</b>	<b>100,00</b>

die Verschuldungskrise des EURO-Raumes, derzeit besonders Zypern, Spanien und Italien, oder aber der US-Haushaltsstreit mehr oder weniger die Schwankungsbreite an den Aktienmärkten. Die Rentenmärkte waren durch die Entspannung an den Finanzmärkten und der damit nachlassenden Sicherheitsbedürfnisses nicht mehr so gefragt. Darunter litten auch die Edelmetalle die ebenfalls unter Abgabedruck gerieten. Es gilt, kurzfristige Marktveränderungen innerhalb verkürzter Zyklen durch einen aktiven Depotmanagementansatz zu nutzen. Wir werden weiterhin den Schwerpunkt auf das Management von Markt- und Konjunkturrisiken legen.

## Tätigkeitsbericht

Der Fonds war im Berichtszeitraum vornehmlich in die folgenden Bausteine investiert:

- Stabilisierende Bausteine:
- Geldmarkt-ETF's
  - Zertifikate mit Absicherung

Performancetreibende Bausteine:

- Investments in Aktienmärkte (long und short)
- Investments in Währungen (long und short)
- Investments am Rentenmarkt (long und short)

Die Aktienquote wurde im Berichtszeitraum regelmäßig den Marktverhältnissen angepasst. Das Marktrisiko wurde hier teilweise abgesichert oder die vorherrschende Volatilität genutzt.

Die performancetreibenden Bausteine waren grundsätzlich mit engen Sicherungs-Stops versehen. Um Overnight Risiken zu vermeiden, wird jede Position bei den performancetreibenden Bausteinen abends geschlossen. Diese Stabilisierungs- und Sicherungsmaßnahmen während der volatilen Marktphase hatten zur Folge, dass der Fonds im Berichtszeitraum eine negative Performance erzielte.

## Wesentliche Risiken

- Adressausfallrisiken außerhalb der selektierten Investmentfonds werden in der Regel bewusst nicht eingegangen. Ausnahme bilden hier zur Erzielung von Rendite in Seitwärtsmärkten eingesetzte strukturierte Produkte (Zertifikate). Wir legen großen Wert darauf, dass die ausgegebenen Zertifikate von sehr bonitätsstarken Emittenten stammen (Mindest-Rating Standard & Poor's: A).
- Aktuell befinden sich keine Investments im Portfolio, die über keine tägliche Handelbarkeit/Kursfeststellung verfügen, die Fungibilität ist uns sehr wichtig.
- Das Portfolio unterliegt vornehmlich im Bereich der renditetreibenden Bausteine allgemeinen Kursänderungsrisiken. Diese sind jedoch durch enge Stopps vor unerwarteten Kurssprüngen weitgehend abgesichert. Die wesentlichen Quellen des negativen Veräußerungsergebnisses setzten sich hauptsächlich aus Verlusten in Finanzterminkontrakten zusammen.

Der Aktiv Constant Profit Global Fonds wurde am 14.01.2013 in den Active Multiple Strategy Fonds (WKN A1J67D) verschmolzen.

## Fondsergebnis

Das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften für den Aktiv Constant Profit Global betrug im Berichtszeitraum EUR -265.967,19.

Die wesentlichen Quellen des negativen Veräußerungsergebnisses während der Berichtsperiode resultierten überwiegend aus Derivategeschäften.

Die Wertentwicklung im Berichtszeitraum (Rumpfgeschäftsjahr vom 01. Oktober 2012 bis zum Verschmelzungstermin 14. Januar 2013) betrug -19,96 %.

## Wichtiger Hinweis

Die mit der Verwaltung des Sondervermögens betraute Kapitalanlagegesellschaft ist die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg.

Das Portfoliomanagement für den Aktiv Constant Profit Global Fonds ist an die Dr. Seibold Capital GmbH ausgelagert.

Weitere für den Anleger wesentliche Ereignisse haben sich nicht ergeben.

## Hinweis gem. §41 Abs. 5 InvG (Kosten und Kostentransparenz)

Die Gesellschaft erhält aus dem Sondervermögen die ihr zustehende Verwaltungsvergütung. Aus der Verwaltungsvergütung werden keine Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens gezahlt. Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen von den an die Depotbank und an Dritte aus dem Sondervermögen geleisteten Vergütungen und Aufwendererstattungen zu. Sie hat im Zusammenhang mit Handelsgeschäften für das Sondervermögen keine geldwerten Vorteile von Handelspartnern erhalten.

# Vermögensaufstellung per 14. Januar 2013

Fondsvermögen: 1.104.340,79 (2.440.800,45)

Umlaufende Anteile: Stück 29.872 (52.848)

<b>Vermögensaufteilung in TEUR/%</b>			
<b>Investmentanteile</b>	110	10,00	(4,52)
<b>Zertifikate</b>	0	0,00	(103,72)
<b>Derivate</b>	0	0,00	(2,91)
<b>Barvermögen</b>	1.008	91,26	(0,10)
<b>sonstige Vermögensgegenstände</b>	0	0,00	(0,00)
<b>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme/ sonstige Verbindlichkeiten</b>	-14	-1,26	(-11,25)
	<b>1.104</b>	<b>100,00</b>	

(Angaben in Klammern per 30.09.2012)

## Vermögensaufstellung zum 14.01.2013

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 14.01.2013	Käufe/ Zugänge		Ver- käufe/ Abgänge		Kurs	Kurswert in EUR	% - Anteil des Fonds- vermö- gens
					im Berichtszeitraum						
<b>Investmentanteile</b>											
<b>Gruppenfremde Investmentanteile 2)</b>											
DB x-tr.II Eonia Tot. Ret. Index 1C	LU0290358497		ANT	790	0	0	0	0	EUR 139,770000	110.418,30	10,00
<b>Summe der Investmentanteile</b>									<b>EUR</b>	<b>110.418,30</b>	<b>10,00</b>
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>									<b>EUR</b>	<b>110.418,30</b>	<b>10,00</b>
<b>Bankguthaben</b>											
<b>EUR - Guthaben bei:</b>											
Depotbank: State Street Bank GmbH			EUR	1.005.676,59						1.005.676,59	91,06
<b>Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen:</b>											
			GBP	1.279,29						1.545,42	0,14
<b>Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen:</b>											
			JPY	38.950,00						326,74	0,03
			CHF	346,74						284,58	0,03
<b>Summe der Bankguthaben</b>									<b>EUR</b>	<b>1.007.833,33</b>	<b>91,26</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>											
<b>Summe sonstige Vermögensgegenstände</b>									<b>EUR</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme</b>											
Kredite in Nicht-EU/EWR-Währungen			USD	-1.502,79						-1.126,56	-0,10
<b>Summe der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme</b>									<b>EUR</b>	<b>-1.126,56</b>	<b>-0,10</b>
Sonstige Verbindlichkeiten 1)			EUR	-12.784,28					EUR	-12.784,28	-1,16
<b>Fondsvermögen</b>									<b>EUR</b>	<b>1.104.340,79</b>	<b>100*)</b>
<b>Anteilwert</b>									<b>EUR</b>	<b>36,97</b>	
<b>Umlaufende Anteile</b>									<b>STK</b>	<b>29.872</b>	
<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>											<b>10,00</b>
<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>											<b>0,00</b>

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens § 28b Abs. 3 DerivateV

Barclays EUR AGG	20,00%
DJ EURO STOXX 50	80,00%

### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 28b Abs. 2 Satz 1 und 2 DerivateV

kleinster potentieller Risikobetrag	0,01%
größter potentieller Risikobetrag	20,38%
durchschnittlicher potentieller Risikobetrag	4,16%

### Risikomodell, das gemäß § 10 DerivateV verwendet wurde:

Varianz-Kovarianz-Analyse mit Monte-Carlo-Add-on

### Parameter, die gemäß § 11 DerivateV verwendet wurden:

99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer bei einem effektiven historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr

### Im Geschäftsjahr erreichte durchschnittliche Hebelwirkung durch Derivategeschäfte

Mittelwert 0,50

### Fußnoten:

\*) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

1) noch nicht abgeführte Depotbankvergütung, Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten, Verwaltungsvergütung

2) Die Verwaltungsvergütung für gruppenfremde Investmentanteile beträgt:

DB x-tr.II Eonia Tot. Ret. Index 1C 0,1500% p.a.

Ausgabeaufschläge oder Rücknahmeaufschläge wurden nicht berechnet.

Abwicklung von Transaktionen durch verbundene Unternehmen. Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 5,67%. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 37.126.003,90 EUR Transaktionen.

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Die Bewertung von Vermögenswerten, die an einer Börse zum amtlichen Markt zugelassen bzw. in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, erfolgt zu den handelbaren Schlusskursen des vorhergehenden Börsentages gem. § 23 InvRBV. Nicht notierte Rentenwerte und Schuldscheindarlehen werden mit Renditekursen bewertet. Investmentzertifikate werden zu den letzten veröffentlichten Rücknahmepreisen angesetzt.

Vermögenswerte, die weder an einer Börse zugelassen noch in einen organisierten Markt einbezogen sind oder für die ein handelbarer Kurs nicht verfügbar ist, werden mit von anerkannten Kursversorgern zur Verfügung gestellten Kursen bewertet. Sollten die ermittelten Kurse nicht belastbar sein, wird auf den mit geeigneten Bewertungsmodellen ermittelten Verkehrswert abgestellt (§ 24 InvRBV).

Devisenkurse (in Mengennotiz)			per 14.01.2013
Schweizer Franken	CHF	1,218410	= 1 Euro (EUR)
Britisches Pfund	GBP	0,827793	= 1 Euro (EUR)
Japanischer Yen	JPY	119,206668	= 1 Euro (EUR)
US-Dollar	USD	1,333960	= 1 Euro (EUR)

## Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen: Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>					
<b>Zertifikate</b>					
Erste Group Bank Disc.ZT 25.01.13 DJES 50	AT0000A0XNG2	STK	41.700	41.700	
Erste Group Bank DIZ 30.01.13 ESTX50 2600	AT0000A0XY08	STK	29.200	29.200	
Erste Group Bank D.Zert. 27.02.13 ESTX50 2600	AT0000A0XZ23	STK	29.200	29.200	
Barclays Bank DISC.Z 23.11.12 ESTX50 2450	DE000BC0J9R4	STK	45.400	45.400	
Commerzbank Unlimited Indexzert. Open End ESTX50	DE000CK35S45	STK	25.240	25.240	
Erste Group Bank DIZ 26.11.12 ESTX50 2450	AT0000A0XBH5	STK	45.400	45.400	
Barclays Bank Disc.Zert. 25.01.13 ESTX50 2525	DE000BC0KAD7	STK	34.000	34.000	
Barclays Bank DISC.Z 26.10.12 ESTX 50	DE000BC0J9N3	STK	-	51.000	
UniCredit Bank HVB Disc. Zert. 28.12.12 ESTX50 2525	DE000HV728E5	STK	44.000	44.000	
UniCredit Bank HVB Disc.Zert. 28.12.12 ESTX50 2550	DE000HV76MJ2	STK	39.600	39.600	
Erste Group Bank Disc.Zert. 02.01.13 ESTX50 2450	AT0000A0XHNO	STK	41.300	41.300	
Barclays Bank Disc.Zert. 02.01.13 ESTX50 2450	DE000BC0J916	STK	45.400	45.400	
Barclays Bank Disc.Zert. 25.01.13 ESTX50 2425	DE000BC0J973	STK	41.700	41.700	
Commerzbank Cl.Disc.Zert. 23.11.12 ESTX50 2475	DE000CZ1LPP7	STK	47.300	47.300	
Commerzbank Cl.Disc.Zert. 28.12.12 ESTX50 2550	DE000CZ2HFW0	STK	39.750	39.750	
Commerzbank CL.DIZ 22.02.13 ESTX50 2600	DE000CZ3LBP3	STK	29.200	29.200	
Credit Suisse DISC.ZT. 28.12.12 ESTX50 2525	DE000CS0AQN4	STK	42.200	42.200	
Credit Suisse Disc.Zert. 25.01.13 ESTX50 2600	DE000CS0AQQ7	STK	29.100	29.100	
HVB D. Z. 26.10.12 ESTX50 2575	DE000HVB0H89	STK	-	51.000	
<b>Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)</b>					
<b>Terminkontrakte</b>					
<b>Aktienindex-Terminkontrakte</b>					
Gekaufte Kontrakte:					
Basiswert: DJES 50 Index (Price) (EUR)		EUR			72.312,08
Verkaufte Kontrakte:					
Basiswert: DJES 50 Index (Price) (EUR)		EUR			64.700,80
<b>Optionsrechte auf Aktienindex-Derivate</b>					
<b>Optionsrechte auf Aktienindices:</b>					
Gekaufte Verkaufsoptionen (Put):					
Basiswert: DJES 50 Index (Price) (EUR)		EUR			292,86

## Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01. Oktober 2012 bis 14. Januar 2013

### I. Erträge

1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	-0,03
2. Sonstige Erträge 1)	EUR	-272.968,89
<b>Summe der Erträge</b>	<b>EUR</b>	<b>-272.968,92</b>

### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-508,91
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-1.267,04
3. Depotbankvergütung	EUR	-4.264,17
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-7.547,25
5. Sonstige Aufwendungen 2)	EUR	-2.868,36
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>EUR</b>	<b>-16.455,73</b>

### III. Ordentlicher Nettoertrag

**EUR -289.424,65**

### IV. Veräußerungsgeschäfte

<b>1. Realisierte Gewinne</b>	<b>EUR</b>	<b>165.454,68</b>
<b>2. Realisierte Verluste</b>	<b>EUR</b>	<b>-431.421,87</b>
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>-265.967,19</b>

### V. Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

**EUR -555.391,84**

Gesamtkostenquote *)		0,91 %
Transaktionskosten im Rumpfgeschäftsjahr gesamt**)	EUR	14.624,85
Quote der performanceabhängigen Verwaltungsvergütung		0,00 %

\*) Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus

\*\*\*) Transaktionskosten: Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände.

1) Im Wesentlichen Erfolge aus der Veräußerung sog. DDI Bonds, da die Erfolge hieraus gem. InvStG den sonstigen Erträgen zuzurechnen sind.

Den steuerrechtlichen Bestimmungen ist auch investmentrechtlich gefolgt worden.

2) Im Wesentlichen Kosten für den Portfoliomanager und Depotgebühren

#### Angaben zu den Kosten gemäß § 41 Absatz 5 und 6 Investmentgesetz:

Die KAG gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Die KAG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile "Zielfonds" hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene der Zielfonds angefallen sein.

## Entwicklung des Sondervermögens

	2013	
<b>I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Rumpfgeschäftsjahres</b>	EUR	2.440.800,45
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	0,00
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)	EUR	-924.621,67
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	EUR	88.295,49
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	EUR	-1.012.917,16
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	EUR	95.743,30
4. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-289.424,65
5. Realisierte Gewinne	EUR	165.454,68
6. Realisierte Verluste	EUR	-431.421,87
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	EUR	47.810,55
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Rumpfgeschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>1.104.340,79</b>

## Berechnung der Wiederanlage

	insgesamt		je Anteil
Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres	EUR	-555.391,84	-18,59
Für Wiederanlage verfügbar	EUR	-555.391,84	-18,59
Zur Verfügung gestellter Steuerabzug	EUR	0,00	0,00
<b>Wiederanlage</b>	<b>EUR</b>	<b>-555.391,84</b>	<b>-18,59</b>

Für die Ermittlung der investmentsteuerlichen Besteuerungsgrundlagen wird eine Bescheinigung nach §5 InvStG erstellt.

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert	
31.07.2011	EUR	6.045.948,14	EUR	80,07
30.09.2011	EUR	5.008.257,99	EUR	69,94
2012	EUR	2.440.800,45	EUR	46,19
2013	EUR	1.104.340,79	EUR	36,97

Hamburg, 08. April 2013

HANSAINVEST  
Hanseatische Investment-GmbH  
Geschäftsführung

(Brinckmann)

(Dr. Stotz)

(Zabel)

# Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die HANSAINVEST Hanseatische-Investment-Gesellschaft mbH, Hamburg

Die HANSAINVEST Hanseatische-Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 44 Abs. 6 des Investmentgesetzes (InvG) den Auflösungsbericht des Sondervermögens Aktiv Constant Profit Global für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober 2012 bis 14. Januar 2013 zu prüfen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Auflösungsberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft.

## Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Auflösungsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 6 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Auflösungsbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Auflösungsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Auflösungsbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

## Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Auflösungsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, den 10. April 2013

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lothar Schreiber      ppa. Tim Brücken  
Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüfer

# Erklärung gem. § 40c Abs. 2 Satz 2 InvG

Die HANSAINVEST Hanseatische-Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, im Rahmen der Abschlussprüfung auch zu prüfen, ob bei der Verschmelzung des Aktiv Constant Profit Global und des Active Multiple Strategy die Anforderungen des § 40c Abs. 2 Nr. 1 bis 3 InvG beachtet worden sind. Die Durchführung der Verschmelzung nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns im Rahmen der Abschlussprüfung durchgeführten Prüfungshandlungen eine Beurteilung ("Erklärung") über die Beachtung der Anforderungen gem. § 40c Abs. 2 Nr. 1 bis 3 InvG abzugeben.

Unter anderem haben wir die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

Die Prüfung der Einhaltung der Anforderun-

gen des § 40c Abs. 2 S. 2 Nr. 1 bis 3 InvG umfasst die Beurteilung der angewandten Bewertungsgrundsätze, insbesondere die Einhaltung der Anforderungen des § 36 InvG i.V.m. §§ 22 bis 26 InvRBV, im Zeitpunkt der Berechnung des Umtauschverhältnisses, die Barzahlung entsprechend den getroffenen Vereinbarungen sowie die Berechnung des Umtauschverhältnisses gemäß den Angaben im Verschmelzungsplan (§ 40b InvG).

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Wir erklären hiermit, dass nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

1. die Kriterien, die gemäß dem Verschmelzungsplan für die Bewertung der Vermögensgegenstände und gegebenenfalls Verbindlichkeiten im

Zeitpunkt der Berechnung des Umtauschverhältnisses beschlossen worden sind, beachtet wurden,

2. die Methode, die gemäß dem Verschmelzungsplan zur Berechnung des Umtauschverhältnisses beschlossen worden ist, beachtet wurde und das tatsächliche Umtauschverhältnis zu dem Zeitpunkt, auf den die Berechnung dieses Umtauschverhältnisses erfolgte, nach dieser Methode berechnet wurde.

Hamburg, den 10. April 2013

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lothar Schreiber      ppa. Tim Brücken  
Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüfer

# Besteuerung der Wiederanlage

## HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH

### Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und Nr. 2 InvStG

Geschäftsjahr vom 01.10.2012 bis 14.01.2013

Steuerlicher Zufluss: 14.01.2013

Name des Investmentvermögens: Aktiv Constant Profit Global

ISIN: DE000A0M13T8

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG		Privatvermögen EUR je Anteil	Betriebsvermögen KStG <sup>1)</sup> EUR je Anteil	Sonst. Betriebsvermögen <sup>2)</sup> EUR je Anteil
2)	Betrag der Thesaurierung/ ausschüttungsgleichen Erträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 c)	In der Thesaurierung enthaltene			
	aa) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG <sup>4)</sup>	-	0,0000000	0,0000000
	cc) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,1050179	0,1050179
	gg) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1 die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus der Veräußerung ausländischer Grundstücke)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000000	-	0,0000000
	ii) ausländische Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, sofern die ausländ. Quellensteuern nicht nach Abs. 4 als Werbungskosten abgezogen wurden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 und 2 KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	-	0,0000000	0,0000000
	kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden (fiktiven) Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechnen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 1 und 2 KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	-	0,0000000	0,0000000
1 d)	zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge			
	aa) i.S.d. § 7 Abs. 1 und 2	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	bb) i.S.d. § 7 Abs. 3	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	davon inländische Mieterträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	cc) i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 5, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 f)	Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
	aa) der nach § 4 Abs. 2 und 3 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde <sup>5)</sup>	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	-	0,0000000	0,0000000
	cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	-	0,0000000	0,0000000
	ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen fiktiv anrechenbar ist <sup>5)</sup>	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	ff) in 1 f ee) enthalten und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 1 und 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	-	0,0000000	0,0000000
1 g)	Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 h)	die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre <sup>6)</sup>	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 i)	nicht abzugsfähige Werbungskosten i.S.d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 (in Nr. 2) enthalten)	0,0000000	0,0000000	0,0000000

#### Steuerlicher Anhang:

- Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.
- Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z.B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).
- n.a.
- Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.
- Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.
- Der Ausweis der gezahlten Quellensteuer des aktuellen Geschäftsjahres vermindert um die erstattete Quellensteuer aus Vorjahren nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 h) InvStG erfolgt unter Berücksichtigung der auf Fondsebene bereits nach § 4 Abs. 4 InvStG als Werbungskosten abgezogenen anrechenbaren ausländischen Quellensteuer. Soweit die erstattete Quellensteuer die gezahlte Quellensteuer übersteigt erfolgt der Ausweis als negativer Betrag.

# Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG

## HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH

### Bescheinigung über die Angaben i.S.d. § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG für die vorstehenden Investmentvermögen (nachfolgend: die Investmentvermögen)

An die HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH (nachfolgend: die Gesellschaft):

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für das vorstehende Investmentvermögen für den genannten Zeitraum zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf der Buchführung/den Aufzeichnungen und dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 InvG für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitungsrechnung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG. In den Jahresbericht sowie in die steuerlichen Angaben sind Werte aus einem Ertragsausgleich eingegangen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des

InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage der von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG geprüften Buchführung/Aufzeichnungen und des geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitungsrechnung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben. Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung

werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung oder insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Frankfurt, den 10. April 2013

#### **KPMG AG**

#### **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Sebastian Meinhardt    Olaf J. Mielke, MBA  
Steuerberater            Steuerberater

# Kapitalanlagegesellschaft, Depotbank und Gremien

## Kapitalanlagegesellschaft:

HANSAINVEST  
Hanseatische Investment-GmbH  
Postfach 60 09 45  
22209 Hamburg  
Hausanschrift:  
Kapstadtring 8  
22297 Hamburg

Kunden-Servicecenter:  
Telefon: (040) 3 00 57 - 62 96  
Telefax: (040) 3 00 57 - 61 42  
Internet: [www.hansainvest.de](http://www.hansainvest.de)  
E-Mail: [service@hansainvest.de](mailto:service@hansainvest.de)

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:  
€ 10.500.000,-  
Haftendes Eigenkapital:  
€ 8.773.139,52  
(Stand: 31.12.2011)

## Gesellschafter:

SIGNAL IDUNA  
Allgemeine Versicherung AG, Dortmund  
IDUNA Vereinigte Lebensversicherung  
aG für Handwerk, Handel und Gewerbe,  
Hamburg

## Depotbank:

State Street Bank GmbH, München  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:  
€ 108.000.000,-  
Haftendes Eigenkapital:  
€ 1.325.300.000,-  
(Stand: 31.12.2011)

## Einzahlungen:

HypoVereinsbank AG, Hamburg  
BLZ 200 300 00, Konto-Nr. 791178

## Aufsichtsrat:

Ulrich Leitermann (Vorsitzender),  
Vorstandsmitglied der  
SIGNAL IDUNA Gruppe, Hamburg  
(zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrates der SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Michael Petmecky  
(stellvertretender Vorsitzender),  
Vorstandsmitglied der  
SIGNAL IDUNA Gruppe, Hamburg  
(zugleich Aufsichtsrats-Mitglied der SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Thomas Gollub,  
Vorstandsvorsitzender der Aramea Asset  
Management AG, Hamburg  
(zugleich stellvertretender Präsident des  
Verwaltungsrats der HANSAINVEST LUX  
S.A.)

Thomas Janta,  
Direktor NRW.Bank, Düsseldorf

Dr. Thomas A. Lange,  
Vorsitzender des Vorstandes der  
National-Bank AG, Essen

Prof. Dr. Harald Stützer,  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
STUETZER Real Estate Consulting  
GmbH, Neufahrn

## Wirtschaftsprüfer:

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Hamburg

## Geschäftsführung:

Nicholas Brinckmann  
  
Dr. Jörg W. Stotz  
(zugleich Präsident des Verwaltungsrats  
der HANSAINVEST LUX S.A. sowie  
Mitglied der Geschäftsführung der  
SIGNAL IDUNA Asset Management  
GmbH)

Dirk Zabel

**HANSAINVEST**  
**Hanseatische Investment-GmbH**

**Ein Unternehmen der**  
**SIGNAL IDUNA Gruppe**

Kapstadtring 8  
22297 Hamburg  
Telefon: (040) 3 00 57 - 62 96  
Telefax: (040) 3 00 57 - 61 42

[service@hansainvest.de](mailto:service@hansainvest.de)  
[www.hansainvest.de](http://www.hansainvest.de)